



## *Leitartikel*

### Glaube braucht Menschen

Als ich ein Kind war gab es in meiner Heimat im Umkreis von 5 Kilometern eine Benediktinerabtei, einen Jesuitenkonvent, ein kleines Kapuzinerkloster, eine Klosterschule für Mädchen, ein sehr großes Krankenhaus, das einer Franziskanerinnengemeinschaft gehörte, Ordensschwwestern in den anderen kommunalen Krankenhäusern, Schwestern in Kindergärten und in der Krankenpflege und in jeder Gemeinde mindestens einen Pfarrer manchmal dazu noch Kapläne und Vikare. Diese Struktur kirchlichen Lebens ist fast total zusammengebrochen und wurde durch eine professionelle, moderne Dienstleistungskirche ersetzt. Heute gibt es ein großes kirchliches Schulzentrum, psychologische und soziale Beratungsstellen, Sozialstationen, eine Akademie der Diözese und Einrichtungen für die Erwachsenenbildung, viele kirchliche Kindergärten und Pastoralteams, die Pastorale Räume verwalten. Die Strukturen sind sinnvoll, zeitgemäß und auf der Höhe der Zeit und gutes fachlich kompetentes Personal bietet einen guten Service. Aber irgendwie scheint bei der Professionalisierung der Kirche, die Religion abhanden gekommen zu sein. Mir scheint es so, dass sich das Religiöse immer mehr zurückgezogen hat. Wo fragen Großeltern noch ihre Enkel, was sie im Religionsunterricht gelernt haben? Wer sagt den Kindern noch, dass man in der Kirche still sein soll, weil Gott in der Stille zu uns spricht? Wer schaut nicht nur zu bei religiösen Festen, sondern wer gestaltet und trägt sie durch sein Gebet mit? Im katholischen Milieu meiner Heimat war in meiner Jugendzeit Religion nicht nur wegen der vielen Ordensleute ein Thema. Da gab es die älteren Frauen, die sich jeden Tag zum Rosenkranz trafen, da war das Kreuz im Wohnzimmer und das Weihwasser im Hausflur, das es zu nehmen galt, wann immer man das Haus verließ. Da gab es die kritischen Religionslehrer, deren Berufung es zu sein schien, uns von der Enge der katholischen Kirche zu befreien, unter der sie noch gelitten hatten und die doch bei uns Kindern so nicht mehr zu spüren war. Sie empfanden sich als Revolutionäre, die allerdings wegen ihres Beamtenstatus nichts zu befürchten

hatten, und die wussten wogegen sie waren, aber nicht so richtig wofür. Von einer zeitgemäßen Spiritualität, die sie propagierten, schienen sie aber selbst keinen Plan zu haben. Dann gab es Glaubende, die ganz eng und ängstlich waren und andere, die von einer Großzügigkeit, Weite und sprühender Lebendigkeit waren. Wie unterschiedlich auch die religiös identifizierbaren Menschen waren, so war ihnen doch alle eigen, dass ihnen Gott in ihrem Leben etwas sehr Wichtiges, Existenzielles war. Warum ich Ihnen das alles schreibe? Anfang April war ich mit unseren Erstkommunionkindern einen Tag und eine Nacht bei den Benediktinerinnen von Sacre Coeur auf dem Montmartre zu Gast. Es ging dabei auch um Beichte und um eucharistische Anbetung. Am Ende der gemeinsamen Zeit gab es eine kleine Auswertungsrunde mit der Frage:“ Was hat dir am besten gefallen?“ Wie erstaunt war ich, als ganz viele sagten die Anbetung und manche auch die Beichte. Und ich frage mich, ob wir nicht manchmal zu verschämt mit unserem Glauben umgehen und ob wir unseren Kindern nicht manchmal etwas sehr Wichtiges vorenthalten, nämlich unsere religiöse Suche oder vielleicht auch unsere religiöse Leidenschaft. Keine Angst unsere Kinder werden sich von uns nicht religiös okkupieren oder indoktrinieren lassen, sondern wie wir selbst Gott suchen und auf ihre Weise finden. Aber, was sie brauchen, um sich auf den Weg zu machen, sind Menschen, für die Gott wichtig ist. Ich glaube, dass sie ihnen einmal dankbar sein werden, wenn sie an ihnen ablesen konnten: Es lohnt, sich auf Gott einzulassen.

Das meint Ihr

Handwritten signature of Wolfgang Sedlmeier in black ink.

Pfarrer Wolfgang Sedlmeier

## *Stadtspaziergang "Quartier Bercy", am 12. Mai*

Ganz im Osten von Paris, im 12. Arrondissement, liegt das Quartier Bercy. Alexander von Janta-Lipinski, der hier wohnt, wird uns durch „sein“ Viertel führen und uns unter anderem den relativ unbekanntem Park „Yitzak Rabin“ und das auf dem Gelände der ehemaligen Weinlager am Seineufer errichtete „Bercy Village“ zeigen. Wie gewohnt beginnen wir nach dem 11.00 Uhr Gottesdienst mit einem einfachen Mittagessen (bei schönem Wetter natürlich in unserem schönen Innenhof) und starten dann von der Gemeinde aus in Richtung des wilden Pariser Osten. Herzliche Einladung.

## *Frauenkreis: "Maiandacht"*

Es gibt sie, die weibliche Perspektive der katholischen Spiritualität. Eine ganz besondere Rolle spielt dabei der Blick auf Maria, der Mutter Jesu. In ihr verdichtet sich die Hoffnung, die uns Christen zu Eigen ist: Unser Leben wird mit und durch Gott gelingen. Kein Wunder, dass Maria, die das erfahren hat, sich darüber freut und zu singen beginnt. Am 16. Mai um 15.00 lädt der Frauenkreis ein, in diesen Lobgesang mit einzustimmen. Anschließend ist dann Zeit für eine Tasse Kaffee und ein Gläschen Maibowle. Herzlich willkommen.

## *Vorschau: Frauenkreis*

Der Frauenkreis trifft sich am 14. Juni erst um 10:50 Uhr (anderer Termin wie im Gemeindebrief) im Vorgarten des Musée Pierre et Marie Curie. 11, rue P. et M. Curie Paris 5eme Metro: Place Monge / Luxembourg. Es ist eine private Besichtigung um 11.00 Uhr des Museums organisiert.

## *Erstkommunion 2013*

Allen Erstkommunionkindern, den Eltern und Familien wünschen wir einen schönen und freudreichen Erstkommunionstag. Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen daran teilzunehmen. Samstag vor Pfingsten, den 18. Mai, um 10.30 in St. Honoré d'Eylau.

## *Termine im Mai 2013*

Do	02.05	17:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30 Uhr	AGAPE: "Offener Abend" (ev. Christuskirche)
Sa	04.05	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	05.05	11:00 Uhr	dt. Gottesdienst
Di	07.05	20:30 Uhr	Chorprobe
Do	09.05	11:00 Uhr	Christi Himmelfahrt dt. Gottesdienst
		17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30 Uhr	Au-Pair-Treff
Sa	11.05	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	12.05.	11:00 Uhr	dt. Gottesdienst
		12:00 Uhr	Stadtspaziergang durch Bercy
Di	14.05.	20:30 Uhr	Chorprobe
		20:30 Uhr	Au-Pair-Treff (ev. Christuskirche)
Do	16.05	15:00 Uhr	Frauenkreis: "Maiandacht"
		17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		19:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30 Uhr	AGAPE: "Maria"
Sa	18.05	10:30 Uhr	Erstkommunion in St. Honoré d'Éylau
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	19.05	11:00 Uhr	Pfingsten, dt. Hochamt mit Dankfeier der Erstkommunionkinder
Di	21.05	20:30 Uhr	Chorprobe
Mi	22.05	20:15 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
Do	23.05	17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		20:30 Uhr	Au-Pair-Treff
Sa	25.05	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	26.05	11:00 Uhr	dt. Gottesdienst
Di	28.05	20:30 Uhr	Chorprobe
		20:30 Uhr	Au-Pair-Treff (ev. Christuskirche)
Do	30.05	17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30 Uhr	AGAPE: "Fronleichnam" (Picknick im Grünen)

## *Zum Vormerken*

So	02.06	11:00 Uhr	Hochfest vom Leib und Blut Jesu Christi
Do	13.06	20:30 Uhr	AGAPE: "Martin Luther und das Judentum"
Fr	14.06	10:50 Uhr	Frauenkreis: Besuch des Pantheon



## *Kontakt*

**Adresse:**

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache  
Mission Catholique de Langue Allemande  
38, rue Spontini  
75116 Paris

**Tel.:** 01.53.70.64.10

**Email:**

Pfarrer:  
[pfarrer@katholischegemeindeparis.eu](mailto:pfarrer@katholischegemeindeparis.eu)  
Sekretärin:  
[pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu](mailto:pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu)  
Bufdi:  
[bufdi@katholischegemeindeparis.eu](mailto:bufdi@katholischegemeindeparis.eu)

---

**Deutsche Bankverbindung:**

Deutsche Bank  
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59  
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“  
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600  
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

**Französische Bankverbindung:**

Société Générale  
Banque : 30003, Agence : 03420,  
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32  
IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132  
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP